

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

REC'D 11 JAN 2006



## PCT

WIPO

PCT

## INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts SPA 23 PCT	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Formblatt PCT/IPEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE2005/000261	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 16.02.2005	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 16.02.2004
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B01F5/06, B01F13/10, B01F13/00, B01F3/04, B67D1/00, A23L2/54		
Anmelder SPIEGEL, Margret et al.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 9 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enhalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags  15.09.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  10.01.2006	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter  Brunold, A Tel. +49 89 2399- 	

---

**Feld Nr. I Grundlage des Berichts**

---

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
  - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
  - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile\*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt)*:

**Beschreibung, Seiten**

1-17 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-56 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Zeichnungen, Blätter**

1/11-11/11 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung: Seite
  - ☐ Ansprüche: Nr.
  - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
  - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
  - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
- ☐ Beschreibung: Seite
  - ☐ Ansprüche: Nr.
  - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
  - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
  - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

\* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

---

**Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit**

---

1. Folgende Teile der Anmeldung wurden nicht daraufhin geprüft, ob die beanspruchte Erfindung als neu, auf erfinderischer Tätigkeit beruhend (nicht offensichtlich) und gewerblich anwendbar anzusehen ist:

☐ die gesamte internationale Anmeldung,

☒ Ansprüche Nr. 40-56

Begründung:

☐ Die gesamte internationale Anmeldung, bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. beziehen sich auf den nachstehenden Gegenstand, für den keine internationale vorläufige Prüfung durchgeführt werden braucht (*genaue Angaben*):

☒ Die Beschreibung, die Ansprüche oder die Zeichnungen (*machen Sie bitte nachstehend genaue Angaben*) oder die obengenannten Ansprüche Nr. 40-56 sind so unklar, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte (*genaue Angaben*):

**siehe Beiblatt**

☐ Die Ansprüche bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. sind so unzureichend durch die Beschreibung gestützt, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte.

☒ Für die obengenannten Ansprüche Nr. 40-56 wurde kein internationaler Recherchenbericht erstellt.

☐ Das Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzprotokoll entspricht nicht dem in Anhang C zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen Standard, weil

die schriftliche Form ☐ nicht eingereicht wurde.

☐ nicht dem Standard entspricht.

die computerlesbare Form ☐ nicht eingereicht wurde.

☐ nicht dem Standard entspricht.

☐ Die Tabellen zum Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzprotokoll, sofern sie nur in computerlesbarer Form vorliegen, entsprechen nicht den in Anhang C-bis zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen technischen Anforderungen.

☒ siehe Beiblatt für weitere Angaben.

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/DE2005/000261

---

## Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

---

1. Feststellung
- |                                |                      |
|--------------------------------|----------------------|
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche        |
|                                | Nein: Ansprüche 1-39 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche        |
|                                | Nein: Ansprüche 1-39 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-39  |
|                                | Nein: Ansprüche:     |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

**siehe Beiblatt**

---

## Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

---

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt III : Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit**

- 1.1 Den Ansprüchen 40 bis 52 fehlt es insgesamt an der in Art. 6 PCT geforderten Klarheit, da aufgrund der gewählten unklaren und unpräzisen Formulierungen der beanspruchte Schutzbereich nicht klar und präzise umfasst wird.

Des weiteren erscheint die Zuordnung dieser Ansprüche zu einer bestimmten Anspruchskategorie nicht möglich, zum einen aufgrund unklarer Formulierungen ("...Über einen oder mehreren Hohlkörper-Inlineimprägnier-Karbonatorsystem...", Anspruch 40, bzw. "...Über einen (oder mehrere) Hohlkörper-Inlineimprägniersystem(e)..." , Ansprüche 41 bis 56), zum anderen aufgrund der unklaren Rückbezüge der Ansprüche 41 bis 56 auf unterschiedliche Anspruchskategorien (Rückbezug auf ein Verfahren nach den Ansprüchen 1 bis 28 bzw. Rückbezug auf eine Vorrichtung nach den Ansprüchen 29 bis 39).

Weitere im Anspruchssatz verwendete verallgemeinernde Formulierungen wie "...dass die Formen und Aufbauweise unterschiedlich sein kann..." (Anspr. 46), "...Kühlmaschinen jeder Bauart..." (Anspr. 49), bzw. "...alle anderen geeigneten Materialien..." (Anspr. 54) tragen ebenfalls nicht zur Definition bzw. Beschränkung des beanspruchten Schutzbereichs bei, Art. 6 PCT.

Darüber hinaus scheinen die Ansprüche 40 bis 56 eine in Fig. 1 gezeigte Ausgestaltungsform zu betreffen. Auch die in dieser Figur gezeigte Abbildung ist weitgehend unklar, da offenbar für gleiche technische Merkmale unterschiedliche Bezugszeichen gewählt wurden (vgl. z.B. die Referenzzeichen 3, 5, 6 und 25, die alle die gleiche Leitung betreffen). Die zugehörigen Beschreibungsseiten 13 bis 17, auf die anscheinend die Ansprüche 40 bis 56 gestützt werden, tragen auch nicht dazu bei, hier die erforderliche Klarheit im Sinne des Art. 5 PCT zu schaffen.

- 1.2 Insgesamt ist der festgestellte Mangel an Klarheit der genannten Anmeldungsunterlagen dergestalt, dass er eine sinnvolle Recherche über den gesamten erstrebten

Schutzbereich unmöglich macht. Daher wurde die Recherche auf die Teile der Patentansprüche beschränkt, welche im o.a. Sinne als klar, gestützt bzw. offenbart erscheinen, nämlich die Teile betreffend die Ansprüche 1 bis 39, Beschreibungsseiten 1 bis 12 sowie Figurenseiten 2/11 bis 11/11.

Angesichts dieser Klarheitseinwände, Art. 6 PCT, kann eine vollständige Prüfung der Anmeldung naturgemäss nur hinsichtlich der recherchierten Teile durchgeführt werden.

**Zu Punkt V : Begründete Feststellung nach Regel 43bis1(a)(i) PCT hinsichtlich Neuheit, erfinderischer Tätigkeit und gewerblicher Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

**2. STAND DER TECHNIK**

2.1 Es wird auf die folgenden Druckschriften D1 bis D8 verwiesen:

D1: WO 03/037492 A	D2: WO 00/25904 A
D3: EP-B-1 276 697	D4: US 2003/168754 A1
D5: GB 16420 A (A.D. 1912)	D6: WO 94/11097 A
D7: DE 22 26 307 A1	D8: EP-A-0 595 177

**3. NEUHEIT [Art. 33(2) PCT], ERFINDERISCHE TÄTIGKEIT [Art.33(3) PCT]**

3.1.1 Ungeachtet der unter Punkt VIII erwähnten fehlenden Klarheit ist der Gegenstand des **Anspruchs 1** im übrigen nicht neu im Sinne von Art. 33(2) PCT, so dass die Erfordernisse des Art. 33(1) PCT nicht erfüllt sind.

Druckschrift D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf D1) ein Verfahren zur Intensivierung einer Bindung von Gas an ein in mindestens einem Begasungsgefäss begastes Wasser, dadurch gekennzeichnet, dass das

Begasungsgefäß verlassende Gas-Wasser-Gemisch nach seinem Verlassen des Begasungsgefäßes durch mindestens einen dem Begasungsgefäß nachgeschalteten Begaser geleitet und in diesem intensiv vermischt wird (S. 4 Z. 4 bis 25; Fig. 2; precarbonation circuit "28", finishing carbonation unit "12"; S. 1 Z. 13 bis S. 2 Z. 5).

3.1.2 Die **abhängigen Ansprüche 2 bis 28** enthalten darüber hinaus anscheinend keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen.

3.2.1 Ungeachtet der unter Punkt VIII erwähnten fehlenden Klarheit ist der Gegenstand des **Anspruchs 29** im übrigen nicht neu im Sinne von Art. 33(2) PCT, so dass die Erfordernisse des Art. 33(1) PCT nicht erfüllt sind.

D1 offenbart weiterhin (die Verweise in Klammern beziehen sich auf D1) eine Vorrichtung zur Intensi[vie]rung einer Bindung von Gas an ein in mindestens einem Begasungsgefäß begastes Wasser, dadurch gekennzeichnet, dass dem Begasungsgefäß (precarbonation "28") an dessen für das begaste Wasser vorgesehenen Ausgang mindestens ein Inlinebegaser (finishing carbonation unit "12") zur intensiven Durchmischung des begasten Wassers in einem durch den Inlinebegaser hindurchgeleiteten Strom aus Gas und Wasser nachgeschaltet ist (S. 4 Z. 4 bis 25; Fig. 2; S. 1 Z. 13 bis S. 2 Z. 5).

3.2.2 Die **abhängigen Ansprüche 30 bis 39** enthalten darüber hinaus anscheinend keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen.

Ergänzend wird noch auf die D4 verwiesen, die verschiedene Ausführungsformen von statischen Mischern enthaltend Schüttgutfüllungen zeigt (D4: Fig. 4 bis 6, 11 bis 16). Das Ziel ist auch hier eine intensive Feinperligkeit zu erreichen (D4: Paragraph [0018]).

**4. GEWERBLICHE ANWENDBARKEIT [Art. 33(4) PCT]**

- 4.1 Für die Beurteilung der Frage, ob die Gegenstände der geprüften Ansprüche 1 bis 39 gewerblich anwendbar sind, gibt es in den PCT-Vertragsstaaten keine einheitlichen Kriterien. Die Patentierbarkeit kann auch von der Formulierung der Ansprüche abhängen. Im vorliegenden Fall scheint die gewerbliche Anwendbarkeit gegeben, da der beanspruchte und recherchierte Gegenstand nach Auffassung dieser Behörde **nicht** unter die Regel 67.1(i)-(vi) PCT fällt (siehe auch Richtlinien PCT/GL/ISPE/14.01-14.06).

**Zu Punkt VIII: Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

- 5.1.1 Die Ansprüche 1 und 29 werden nicht, wie in Art. 6 PCT vorgeschrieben, durch die Beschreibung gestützt, da ihr Umfang über den durch die Beschreibung und die Zeichnungen gerechtfertigten Umfang hinausgeht. In den Figuren 2/11 bis 11/11 sowie in den dazugehörigen Textstellen (S. 1 Abs. 2 bis S. 12 letzter Absatz) wird explizit Bezug auf ein Verfahren bzw. eine Vorrichtung zur Herstellung von Sprudel- oder Trinkwasser genommen, dergestalt, dass ein Wasser mit CO<sub>2</sub> versetzt werden soll.
- 5.1.2 Darüber hinaus sind nach Regel 10.2 PCT Terminologie und Zeichen in der gesamten Anmeldung nicht einheitlich verwendet, da beispielsweise der verallgemeinernde Ausdruck "...Begasungsgefäss..." (siehe Anspr. 1) anstelle von "...Karbonatorgefäss (48)..." (siehe übrige Anspr. 2 bis 39) bzw. der verallgemeinernde Ausdruck "...Begaser..." (siehe Anspr. 1) anstelle von "...Inlinekarbonator (26)..." (siehe übrige Anspr. 2 bis 39) verwendet werden.
- 5.2 Der in den Ansprüchen verwendete Begriff "...Begaser..." (Anspruch 1) bzw. "...Inlinebegaser..." (übrige Ansprüche) scheint dahingehend unklar zu sein, dass es sich hierbei tatsächlich um einen statischen Mischer enthaltend eine Granulatfüllung handeln dürfte, mit dessen Hilfe ein eintretendes Gas-Wassergemisch auf eine sehr grosse Oberfläche verteilt und dadurch offenbar im Gemisch eine intensive



Feinperligkeit erreicht wird (siehe Beschreibung S. 3 Abs. 4). Da jedoch offenbar kein zusätzlicher Gaseintritt vorgesehen ist, erscheint es zweifelhaft, hier von einem 'Begaser' oder 'Inlinebegaser' zu sprechen

- 5.3 Der Anspruch 18 entspricht nicht den Erfordernissen des Art. 6 PCT, weil der Gegenstand des Schutzbegehrens nicht klar definiert ist, da versucht wird, den Gegenstand durch das zu erreichende Ergebnis zu definieren, vgl. "...dass...eine Schaumbildung...unterdrückt wird...". Damit wird aber lediglich die zu lösende Aufgabe angegeben, ohne die für die Erzielung dieses Ergebnisses notwendigen technischen Merkmale zu nennen.
- 5.4 Betreffend die Ansprüche 40 bis 56 wird auf die Ausführungen unter Punkt III dieses Bescheids verwiesen.
- 5.5 Die Merkmale der Ansprüche sind nicht durchgehend mit in Klammern gesetzten Bezugszeichen versehen worden (Regel 6.2(b) PCT).
- 5.6 Zur Erfüllung der Regel 5.1(a)(ii) PCT sollten zumindest noch die Druckschriften D1 bis D4 in die Beschreibung aufgenommen sowie deren offenkundiger Stand der Technik kurz beschrieben werden, Richtlinien PCT/GL/ISPE/1 4.05, A4.05[1].
- 5.7 Eine Druckschrift, die den auf den Seiten 1 und 2 beschriebenen Stand der Technik widerspiegelt, wurde in der Beschreibung nicht angegeben (Regel 5.1(a)(ii) PCT, Richtlinien PCT/GL/ISPE/1 4.05).

\* \* \* \* \*